

Tuusig Paar Schueh

Ein Anspielstück zum Thema Konsumismus



Was braucht der Mensch zum Glücklich-Sein? Und wie viel davon?

Frau Schumacher jedenfalls kann nicht genug kriegen. Das geht nicht nur ins Geld, das macht auch fast süchtig, ganz abgesehen vom Platz, den all die Sportschuhe und Pumps und Stiefel in ihrer Wohnung brauchen. Sie findet kaum noch einen Weg durch die Korridore. Mit ihren tausend Paaren hat sie zwar mehr als jede Prinzessin, so glücklich wie im Märchen wird sie damit aber nicht.

Inhalt

«Tuusig Paar Schueh» ist ein Anspielstück mit anschliessender theaterpädagogischer Weiterarbeit für und mit 4. bis 6. Klassen der Volksschule.

Das halbstündige Einpersonenstück sucht nach der Grenze zwischen Sammeln- und Habenmüssen und fragt, wo Kaufsucht und sinnloser Überfluss beginnen. Dabei geht es nicht nur um Labels, Mode und das Besitzenmüssen, um dazuzugehören, es kommen auch Umweltfragen und Transportwege, chinesische Schuhfabriken und ein Paar alte Kinderschuhe zur Sprache.

Nach dem Auftritt wird theaterpädagogisch mit den Klassen am Thema weitergearbeitet, denn auch Kinder kennen ihre Kauflust: Lego-, Kleider- oder Plüschtier-Sammlungen füllen manches Zimmer.

Das von der Theaterpädagogin Susanne Vonarburg zusammen mit den Spielerinnen Sibylle Dohner und Mary Oberle entwickelte Stück ist ein anregender Einstieg zu philosophischen Fragen um «Haben und Sein».

Form

Die Veranstaltung dauert 2 Lektionen.

Mit dem Auftritt von Frau Schumacher im Klassenzimmer beginnt das halbstündige Anspielstück: Die bekennende Schuhsammlerin führt ihre besten Stücke vor und gibt deren Geschichten preis, sie berichtet Wissenswertes über Herstellung, Labels und Transportwege und verführt die Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen bei ersten kleinen Aktionen.

Die Geschichten spielen zwischen Sammellust und Kaufsucht und loten so die fließenden Grenzen aus. Immer wieder wird auch deutlich, dass es nicht um Schuhe allein geht, denn das «Habenmüssen» kann bei allem, was das Herz begehrt, eine dominierende Rolle spielen.

«Haben» verändert aber nicht nur das eigene Leben. Die Produktion von Luxus und Überfluss hat zudem Konsequenzen für Erde und Klima, für Völker und Atmosphäre. So ist denn auch die Ökologie Thema, genauso wie der Wandel der Zeit und die Entwicklung zur Wegwerfgesellschaft.

Nach dem Stück folgt der theaterpädagogische Teil: Im Gespräch wird nach besonderen Beziehungen zu Schuhen gefragt, die Schüler berichten von ihren eigenen Sammelleidenschaften und man ist plötzlich bei der Frage, wie viel und was man denn zum Leben wirklich braucht. Mit spielerischen Impulsen und in kurzen Improvisationen werden die angesprochenen Themen weiter vertieft.

Regie: Susanne Vonarburg (Theaterpädagogin ZHdK)

Spiel: Mary Oberle oder Sibylle Dohner (Theaterpädagoginnen TiLL)

Weiterführende Materialien

Ein «Aufgabenblatt» bietet eine Vielzahl von kleinen Impulsen für die Klasse, um die aufgenommenen Fäden weiterzuspinnen.

Auf Wunsch steht den Lehrpersonen auch eine Materialienmappe mit Unterrichtsvorschlägen und thematischen Links für eine Vertiefung zur Verfügung. Die Mappe beinhaltet Anregungen und Tipps zu folgenden Themen:

- Konsum: Sammellust und Kaufsucht
- Süßes gegen den Frust
- Konsumieren andere auch so viel?
- Wissenswertes rund um Schuhe
- Konsum und Umwelt: «Ökologischer Fussabdruck»

Kosten

Pro Klasse und Workshop: CHF 400.–

Für Aargauer Klassen übernimmt «kulturmachtschule» die Hälfte der Kosten.

Partner

«Tuusig Paar Schueh» ist ein Kooperationsprojekt der Professur Theaterpädagogik und Kulturvermittlung mit der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention sowie der Beratungsstelle Umweltbildung, die auch thematische Unterlagen und Weiterbildungen anbieten.

Kontakt

Pädagogische Hochschule FHNW
Institut Weiterbildung und Beratung
Beratungsstelle Theaterpädagogik
Roger Lille, Mark Roth, Regina Wurster
Küttigerstrasse 42
5000 Aarau

T 062 838 90 37

roger.lille@fhnw.ch

www.fhnw.ch/ph/iwb/beratung/schultheater